

JAHRESBERICHT VEREIN

VEREINSJAHR 2017 – EIN JAHR MIT VIELEN ÜBERRASCHUNGEN

Neue Leistungsvereinbarung und neuer Mietvertrag und unter Dach und Fach

Im Januar konnte die neue Leistungsvereinbarung mit der Stadt Olten für die Jahre 2017 bis 2019 abgeschlossen werden. Die Stadt unterstützt den Betrieb des CULTIBO wie vom Parlament genehmigt mit jährlich Fr. 72'000.–. Ab dem 1.1.2017 gilt auch ein neuer Mietvertrag für die CULTIBO-Räumlichkeiten mit dem jetzigen Besitzer, Herrn Ernst Winz, mit welchem die Zusammenarbeit hervorragend klappt.

Wechsel im Vorstand

Die beiden langjährigen Vorstands- und Gründungsmitglieder Rita Lanz und Heinz Eng haben demissioniert. Sie wurden an der Generalversammlung gebührend verabschiedet. Rita Lanz war auch Vizepräsidentin und prägte den CULTIBO-Betrieb mit ihren vielfältigen Aktivitäten wesentlich. Beide machten für ihren Rücktritt Überlastung geltend.

Erfreulicherweise konnte die Versammlung aber auch drei neue Vorstandsmitglieder wählen: Andrea Leonhardt Mohr, Johanna Lotz und Benedikt Jäggi stiessen neu zum Team und übernahmen die Ressorts Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederverwaltung bzw. die Gestaltung der Printprodukte.

Mitgliederwerbung

Immer wieder thematisiert der Vorstand das Thema Mitgliederwerbung. Die Unterstützung durch die Mitglieder ist dem Vorstand wichtig und ist auch finanziell für das CULTIBO existenziell. Erfreulicherweise konnten wir im Dezember das 200. Mitglied begrüßen. Als Basis für die zukünftige Mitgliederwerbung hat der Vorstand unter der gestalterischen Leitung von Benedikt Jäggi den Mitgliederflyer überarbeitet und aktualisiert.

Sponsoring

Das Thema Sponsoring beschäftigt den Vorstand durchs ganze Jahr. Es müssen Gesuche und Berichte für Projektunterstützungen an Stiftungen, Sponsoren und den Kanton gerichtet werden. Erfreulicherweise hat der Kanton für das Jahr 2017 über den Bettagsfranken Fr. 7'500.– bewilligt sowie weitere Fr. 15'000.– aus dem Integrationsfonds. Aus diesem wird der Kanton das CULTIBO auch im Jahr 2018 mit rund Fr. 18'000.– unterstützen. Erfreulich ist auch die lokale Unterstützung durch die Kulturbrücke Mensch Olten und durch eine Gottesdienstkollekte der Kath. Kirche Olten.

Vögelgartenfest

Das Quartierfest im Quartierpark Vögelgarten fand bereits zum vierten Mal statt. Die Organisationen CULTIBO, Evang. reformierte Kirche, das Haus zur Heimat, der Robi und der Volierenverein luden am 26. August die Quartierbevölkerung zur Begegnung ein. Neben dem breiten kulinarischen Angebot prägten die Anwesenheit vieler Kinder, das breite Programm und die Musik das fröhliche Beisammensein. Auch dieses Jahr war das CULTIBO unter anderem für ein exotisches kulinarisches Angebot zuständig: Der anatolische Kulturverein verwöhnte die Festbesucher mit einer lokalen Spezialität.

Der CULTIBO-Film

Die Genossenschaft Migros Aare hat uns vier Jahre lang mit je Fr. 5'000.– unterstützt und uns vorgeschlagen, das CULTIBO an einer Versammlung des Genossenschaftsrats vorzustellen. Um an diesem Anlass ein attraktives Porträt zeigen zu können, wurde die Idee eines Films über das CULTIBO entwickelt. Erfreulicherweise konnten wir die Filmschaffenden Cecile Weibel und



Raphael Stucky für das Projekt gewinnen und auch Sponsoren dafür finden. Auch die Gelder vom diesjährigen 2-Stundenlauf flossen in das Projekt. Der Vorstand freut sich sehr, dass der Film «En Ort ufem Wäg zumene nöie Deheim» allseits gut aufgenommen wurde. Er wird auch bei der zukünftigen Sponsorensuche hilfreich sein.

Neuer Raum «im Höfli»

Nachdem die interkulturelle Bibliothek IKUBO ihren Raum hinter dem CULTIBO auf Ende September aufgegeben hatte, beschloss der Vorstand, diesen neu zu mieten. Schon lange fehlte dem CULTIBO ein Sitzungszimmer oder ein Besprechungsraum für Beratungsgespräche. Zudem ermöglicht der neue Raum mehr Vermietungen an Externe und generiert so auch mehr Mieteinnahmen.

Personelle Veränderung

Unsere Mitarbeiterin Christiane Creutzburg entschied sich letzten Herbst, dem CULTIBO Adieu zu sagen und sich vermehrt ihrem Studium und ihrer Familie zu widmen. Der Vorstand und der Zentrumsleiter nahmen mit Bedauern davon Kenntnis und verabschiedeten Christiane am Dankesapéro im November 2017.

Der Vorstand entschied nach Absprache mit Christoph Wüthrich, die 15%-Stelle wieder auszuscheiden. Christoph und die Personalverantwortliche Gaby Denzler kümmerten sich um die Rekrutierung. Mit vier der vielen BewerberInnen führten sie ein Vorstellungsgespräch und entschieden sich für Frau Martina Baldinger. Dieser Entscheid wurde vom Vorstand gestützt und Martina Baldinger auf den 1.1.2018 angestellt. Sie ist freischaffende Künstlerin, wohnt im Quartier und kennt das CULTIBO bereits als Freiwillige.

Arbeit der Supportgruppe

Nebst dem Vorstand arbeitet eine Supportgruppe im CULTIBO mit. Aufgabe dieser Gruppe ist es, die Zentrumsleitung bei Problemen im Betrieb zu unterstützen, bei Anlässen Hilfe zu bieten oder Ideen für den Betrieb zu sammeln. Ebenso arbeitet sie Vorschläge zu Themen aus, welche den Betrieb betreffen und den CULTIBO-Vorstand entlasten können. Die Überarbeitung des Mietvertrages für externe Nutzer oder die Mitorganisation beim Dankesapéro für die Freiwilligen sind zwei Beispiele dafür.

Die Supportgruppe des CULTIBO traf sich an vier Sitzungen im Jahr. Ein immer wiederkehrendes Thema ist das jährlich stattfindende Vögelgartenfest. Speziell angefragt wurde das CULTIBO im vergangenen Jahr, ob es beim Theater 1918, welches im Jahr 2018 in Olten aufgeführt wird, Unterstützung bieten könne. So entschied die Gruppe, dass das CULTIBO bei der Suche nach Freiwilligen Hand bieten kann.

Für die Nutzung des neuen Raums «im Höfli» brauchte es Anpassungen im Mietvertrag. Vorschläge wurden dem Vorstand unterbreitet und von diesem genehmigt.

Im März 2018 findet wieder die alljährlich stattfindende Woche gegen Rassismus statt. Diese bietet Veranstaltungen zum Thema «Rassistische Diskriminierung im öffentlichen Raum» an. Die Supportgruppe entwickelte zusammen mit Zentrumsleiter Christoph Wüthrich Ideen für mögliche Veranstaltungen. Diese Veranstaltungen können nun wie geplant stattfinden.



Paul Dilitz, Präsident, Gaby Denzler, Vizepräsidentin



JAHRESBERICHT BETRIEB 2017

Die Vielfalt als Normalität

Das Begegnungszentrum konnte mit seinen Angeboten und Projekten erneut drei grössere Schwerpunkte setzen. Einen ersten bildet die soziale und kulturelle Integration. In den Deutsch-konversationsgruppen, dem Café International und den Offenen Treffpunkten (Mittwoch-, Freitag- und Elterntreff, Donnerstag in Olten und Essen für Alle) und der Informationsvermittlung werden Plattformen geboten, welche es ermöglichen, Anschluss ans soziale und kulturelle Leben im Quartier zu finden, sich auszutauschen und gegenseitig zu helfen.

Vernetzung in Stadt und Quartier

Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Vernetzung mit anderen Organisationen wie dem Verein Olten im Wandel, mit frabina und Pro Senectute oder mit der Fachstelle Integration der Stadt Olten. Einmalig stattfindende Veranstaltungen im CULTIBO (RepairCafé, Samen- und Setzlings-

börse, Erziehung zwischen zwei Kulturen) stärken die Präsenz im Quartier. Hervorzuheben ist ebenfalls das gut besuchte Quartierfest. Der Offene Bücherschrank in der ehemaligen Telefonkabine vor dem Bifangschulhaus, welcher dank der Unterstützung des Quartiervereins und der Stadt Olten gestaltet werden konnte, soll dem Quartierleben und der Lesefreude neue Impulse verleihen.



Die Freiwilligenarbeit im CULTIBO

Den dritten Schwerpunkt bildet die wichtige Arbeit aller im CULTIBO freiwillig und ehrenamtlich tätigen Menschen. Sie leisten mit ihrem Einsatz einen wertvollen Beitrag, sei dies bei der Arbeit in Projekten, beim Mitgestalten in der Supportgruppe, bei der strategischen Vorstandsarbeit oder beim Kontakt mit den Medien. Insgesamt haben die Freiwilligen und Ehrenamtlichen über 1800 Arbeitsstunden geleistet. Das entspricht beinahe einer Vollzeitstelle. Um die Freiwilligen auch in Zukunft professionell zu begleiten und diese Begleitung effizient zu gestalten, wurde mir vom Vorstand eine entsprechende Weiterbildung bewilligt.

Treffpunkt im Quartier

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Besucherzahlen und die Anzahl Veranstaltungen erneut an. Insgesamt nutzten über 9300 Besucherinnen und Besucher die öffentlichen Veranstaltungen. Ein Grund für den weiteren Anstieg sind neue regelmäßige Angebote wie beispielsweise das Café Balance, welches durch Pro Senectute organisiert wird und das CULTIBO einer neuen Gruppe zugänglich gemacht hat: den Seniorinnen und Senioren. Der neue Raum «im Höfli» erlaubt auch wieder vermehrt Vermietungen an Private und schafft Spielraum für neue Möglichkeiten.



Christoph Wüthrich, Zentrumsleiter